

Der Muttertag gab das Motto «Iron Ladies» vor

150 Besucherinnen und Besucher kamen zum Tag der offenen Tür der Eisenbibliothek im Klostersgut Paradies in Schlatt

Am vergangenen Sonntag hat die Eisenbibliothek im Klostersgut Paradies in Schlatt zum Tag der offenen Tür eingeladen. Da der Anlass auf den Muttertag fiel, hiess das Motto «Iron Ladies»: Präsentiert wurden Bücher und Ausstellungsobjekte über Frauen und Mütter – eine bisher eher unbekannte Facette der Eisenbibliothek. Schätzungsweise 150 Besucherinnen und Besucher jeden Alters nutzten die Gelegenheit, um einen Blick in die repräsentativen Räume und auf die ausgestellten Schätze zu werfen. Die Eisenbibliothek besteht seit 1948 als Stiftung der Georg Fischer AG und sammelt als profilierte Spezialbibliothek Literatur über die Geschichte von Eisen und Stahl sowie zur allgemeinen Technikgeschichte.

Ausstellung mit Küchenutensilien

Ein besonderes Glanzlicht des Tages war eine Ausstellung mit Küchenutensilien aus dem Konzernarchiv von GF, die vor Jahrzehnten Teil der Produktpalette von GF waren. Während vielen einheimischen Besuchern die farbenfrohen Töpfe und Pfannen oft noch aus der heimischen Küche vertraut waren, konnten beispielsweise die aus Deutschland angereisten Besucher oft kaum glauben, welche Geräte einst bei GF produziert wurden – bis hin zum «Kastanien-Schneidapparat» oder «Ideal-Halter für Gartenschläuche». Nicht minder gross war auch das Interesse am äusserst originell gestalteten Werbematerial, das den Vertrieb des Kochgeschirrs ab den 1930er Jahren beflügeln sollte. Letzten

Endes stellte GF jedoch Ende der 1960er Jahre die Produktion ein.

Basteln und Malen für die kleinen Besucher

Die kleinen Besucher konnten sich beim Basteln und Malen ein erstes Bild vom Bergbau des 16. Jahrhunderts machen – die Vorlagen stammten von Georg Agricola, dem Vater der Montanwissenschaft. Unter anderem mit dem Buch «De re metallica» von ebendiesem Agricola durften sich auch die Teilnehmer am Muttertags-Quiz auseinandersetzen, das ganz im Zeichen der «Iron Ladies», den Müttern und Frauen in den Beständen der Bibliothek stand. An neun Stationen in der Bibliothek mussten die Besucher einigen Spürsinn beweisen, um das gesuchte Lösungswort herauszufinden. Gefragt wurde beispielsweise nach der Airline, die als erste in Europa eine Frau als Flugbegleiterin einsetzte (Swissair), oder nach dem lateinischen Ausdruck für das Arbeitsgerät, mit dem Frauen im 16. Jahrhundert Eisenerz wuschen (Cribrum). Zu gewinnen gab es – wie könnte es anders sein – einen Büchergutschein vom Bücherfass in Schaffhausen und das hübsche Büchlein mit dem bedenklichen Titel «Bücherwahn» von Gustave Flaubert.

Besucher kamen aus der ganzen Region

Die Besucher kamen aus der ganzen Region ins Paradies – darunter einige «Stammgäste», die immer wieder gern in die Bi-

bliothek kommen, und viele Muttertagsausflügler, die bis anhin noch nie hinter die Mauern des ehemaligen Klosters geblickt hatten. An den mehrmals angebotenen Führungen nahmen so viele Gäste teil, dass es im «Schatzkammerlein» der Eisenbibliothek ein bisschen eng zugehen konnte. Für das leibliche Wohl sorgte die Pfadi Schaffhausen mit Kaffee und Kuchen. Das vierköpfige Team der Eisenbibliothek hat sich über das rege Interesse und die zahlreichen Besucher sehr gefreut.



Grosses Interesse: Am Tag der offenen Tür wurden Bücher und Ausstellungsobjekte über Frauen und Mütter – eine bisher eher unbekannte Facette der Eisenbibliothek – präsentiert.